



Auf die Plätze, fertig, los: jetzt um START-Stipendium bewerben!

- Im Saarland ermöglichen 17 Förderer die finanzielle und ideelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Kurzbewerbungen können ab sofort bis zum 1. März 2012 im Internet abgegeben werden

Saarbrücken, 1. Februar 2012. Zum siebten Mal vergibt die START-Stiftung – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – gGmbH im Saarland Stipendien an engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. START unterstützt die Jugendlichen auf dem Weg zum Abitur und stärkt ihre Bildungschancen. Für die Teilnahme sind neben dem familiären Migrationshintergrund gesellschaftliches Engagement und gute Schulnoten nötig. Das Stipendium richtet sich ausdrücklich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Die Bewerber sollten die Klassenstufen 9 oder 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. 8 oder 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen.

START Saar ist ein Gemeinschaftsprojekt der START-Stiftung, dem Initiator des Programms, der ASKO EUROPA-STIFTUNG, des Ministeriums für Bildung des Saarlandes und folgenden weiteren Förderern: Bank 1 Saar, Deutsche Bank Stiftung, Dr. Theiss Naturwaren GmbH, The Ginkgo Foundation, Herzenssache e. V. Südwestrundfunk, Ingenieurkammer Saarland, Lions-Club Merzig/Saar, Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport des Saarlandes, Stefan Mörsdorf, MTG Lager & Logistik GmbH, Rotary Club Homburg-Zweibrücken, Saarland-Sporttoto GmbH, SaarLB und Stiftung Europrofession.

Stephan Toscani, Minister für Inneres, Kultur und Europa, zugleich mit der Leitung des Ministeriums für Bildung beauftragt, verweist insbesondere auf die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der START-Stipendien: „Bildung ist die Schlüsselressource für ein erfolgreiches Leben in unserer

Gesellschaft. Und Bildungsgerechtigkeit eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Migrationshintergrund gleichberechtigt und verantwortungsbewusst am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben teilnehmen können. Eine zeitgemäße erfolgreiche Integrationspolitik, wie wir sie hier im Saarland mit vereinten Kräften vorantreiben, setzt darüber hinaus darauf, dass wir besondere Talente und Potenziale zur Entfaltung bringen. Denn Wirtschaft und Gesellschaft erfahren eine Bereicherung durch das Know-how, die Kreativität und die Innovationskraft, die die Zuwanderer mitbringen.“

Inhalte des START-Stipendiums

Robert Hasse, Geschäftsführer der START-Stiftung gGmbH, erläutert die Förderungsstruktur: „Seit seiner Geburtsstunde vor zehn Jahren in Hessen sind es zwei Säulen, die START ausmachen: die finanzielle und die ideelle Förderung.“ Neben einer monatlichen Zahlung von 100 € für bildungsrelevante Anschaffungen und Aktivitäten beinhaltet das Stipendium einen Laptop mit Drucker und Internetanschluss. Im Zentrum der ideellen Förderung stehen Seminare aus den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Rhetorik, Demokratie, Medien- und interkulturelle Kompetenz. Zusätzlich können die Stipendiaten Veranstaltungen mit künstlerischem, sozial- und naturwissenschaftlichem sowie wirtschaftlichem und sportlichem Schwerpunkt besuchen. „Die Rückmeldungen der Stipendiaten zeigen, dass wir mit diesem Ansatz richtig liegen und Bildungsungerechtigkeiten durchaus ausgleichen können“, so Hasse.

Regional werden vielfältige Bildungsaktivitäten mit kulturellem und berufsorientiertem Bezug angeboten; Wochenendveranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften ergänzen das Programm. Individuelle Beratungen zur schulischen, beruflichen und persönlichen Entwicklung können die Jugendlichen ebenfalls wahrnehmen. „Mit diesen Hilfestellungen möchten wir die Stipendiaten über das finanzielle Maß und über die Schullaufbahn hinaus unterstützen“, betont Klaus-Peter Beck, Kuratoriumsvorsitzender der ASKO EUROPA-STIFTUNG, im Namen der Förderer. „Uns als Stiftung mit europäischem Auftrag bietet das START-Programm die ideale Möglichkeit, junge Menschen mit unterschiedlicher kultureller Prägung zu fördern und damit einen Beitrag zu einer gelungenen Integration in Deutschland zu leisten. Ohne kulturelle Vielfalt können weder Deutschland noch Europa bestehen“, ergänzt Beck.

Bewerbungsverfahren

Vom 1. Februar 2012 bis 1. März 2012 können Interessenten online auf www.start-stiftung.de eine Kurzbewerbung einreichen. Hierfür ist zunächst eine Registrierung notwendig, nach der dann eine Weiterleitung zum Bewerbungsformular erfolgt. Hat die Kurzbewerbung überzeugt, erhält der Kandidat die Aufforderung, das Onlineprofil bis zum 20. April 2012 zu ergänzen. Die endgültige Auswahl der neuen Stipendiaten erfolgt anschließend nach persönlichen Bewerbungsgesprächen, die vor den Sommerferien stattfinden.

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahre 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2012/2013 werden insgesamt rund 710 Schülerinnen und Schüler aus rund 90 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Ehemaligen profitier(t)en rund 1.400 Schüler von dem Programm. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.

Pressekontakt:

START-Stiftung gGmbH
c/o ICPAHL & GÜTTLER
Silke Güttler
Gluckstr. 27 H
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 0 69-66 12 48 52
Fax: 0 69-66 12 48 53
E-Mail: S.Guettler@icpahl.de